

Zeitschrift der Seniorengruppe
in der Kreisgruppe Duisburg
der Gewerkschaft der Polizei



von Senioren
für Senioren

Der Senioren-Kurier

Nr. 1 2024

Was es in diesem Heft zu lesen gibt...



Seite

| | |
|----|--|
| 3 | Grußwort des Seniorenvorsitzenden |
| 4 | Grußwort des Polizeipräsidenten Herrn Dierselhuis |
| 5 | Tagesseminar 2024 |
| 6 | Grußwort des KG-Vorsitzenden Stephan Baumgarten |
| 7 | Unsere verstorbenen GdP-Mitglieder und die Trauerfeier |
| 8 | Tagesausflug 2024 mit der River Lady |
| 9 | Bundesseniorentag in Potsdam |
| 10 | GdP-Geburtstage 2024 |
| 11 | Ehrung langjähriger Mitglieder |
| 12 | Unser Tagesausflug 2023 nach Höxter |
| 14 | Unser Tagesseminar 2023 |
| 16 | Hobby zum Beruf gemacht |
| 19 | Landtagsbesuch der Seniorengruppe |
| 20 | Besuch des MdL Benedikt Falszewski beim Seniorenstammtisch |
| 21 | Ein besonderes Hobby |
| 24 | Demos und Streiks anlässlich der Tarifaueinandersetzung |
| 25 | Erste Hilfe Kurs für Senioren |
| 26 | S.O.S. |
| 27 | Mitwirkung der GdP im Deutschen Gewerkschaftsbund |
| 29 | Impressionen von unseren Stammtischen |

Impressum

Der **Senioren-Kurier** erscheint üblicherweise einmal jährlich kostenlos als Mitteilungsblatt für die Seniorengruppe der Kreisgruppe Duisburg der Gewerkschaft der Polizei.

Wenn in diesem Heft von Kollegen, Mitgliedern oder sonstigen Personen die Rede ist, sind in allen Fällen gleichermaßen weibliche und männliche gemeint.

Auflage: 500 Exemplare
Herausgeber: Gewerkschaft der Polizei, Kreisgruppe Duisburg, Düsseldorf
Straße 161, 47053 Duisburg

Verantwortlicher: Wolfgang Kache, Telefon (02064) 6090059;
Redakteur: E-Mail: wollekache@web.de

Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Leser des Seniorenkuriers.

Auch in diesem Jahr habe ich wieder festgestellt, wie flott ein Jahr vorüber geht und wie schnelllebig unser Alltag ist.

Täglich werden wir von guten oder negativen Ereignissen und Nachrichten eingeholt, die uns zum Nachdenken herausfordern.

Auch diesmal habe ich überlegt, ob ich auf die vielen negativen Schlagzeilen, die mich teilweise total sprachlos machen, hier eingehen soll.

Dann habe ich aber entschieden, dass dieses Heft eigentlich dazu gemacht ist, dem Leser unser Seniorendasein fröhlich und freundlich darzustellen.

Deshalb möchte ich die schönen Erlebnisse, die wir gemeinsam unternommen oder auf den Weg gebracht haben, hier auch positiv darstellen.

Besonders erfreut hat mich die Tatsache, dass wir als Gruppe stets wachsen und ihr mit eurem Interesse unsere Aktivitäten honoriert.



Wir haben im vergangenen Jahr ein Seminar durchgeführt das wohl auf eine Rekordteilnehmerzahl zurückblicken kann.

Auch unsere zweimonatlichen Stammische sind regelmäßig gut besucht.

Meine Hoffnung und mein Streben ist, dass dies auch in der Zukunft so bleibt und wir als Seniorengruppe weiter so homogen agieren.

In diesem Sinne wünsche ich euch viel Spaß bei der Lektüre dieses Kuriers.

Ich wünsche mir, dass wir uns alle gesund wiedersehen und euch und euren Lieben alles Gute und Zufriedenheit.

Herzlichst
Wolfgang Kache
(Vorsitzender der Seniorengruppe
der GdP KG Duisburg)



Grußwort des Polizeipräsidenten

**Liebe Leserinnen und Leser des
Seniorenkuriers,**

es freut mich sehr, dass wir in Duisburg eine starke, gewerkschaftliche Seniorengruppe der GdP vorweisen können, welche auch im wohlverdienten Ruhestand immer noch Interesse an polizeilichen und gewerkschaftlichen Entwicklungen hat und in gutem Austausch zu den aktiven Mitarbeitern der Duisburger Polizei steht.

Zum Ende des vergangenen Jahres betrug die Mitgliederanzahl der Duisburger Seniorengruppe beachtliche 215 Personen. Ein Teil davon trifft sich regelmäßig zum Seniorenstammtisch in Duisburg-Walsum.

Darüber hinaus wurde mir berichtet, dass innerhalb des ehemaligen Kollegenkreises weiterhin eine gute Gemeinschaft herrscht, welche in gemeinsamen Ausflügen und Seminaren aktiv gepflegt wird.

Der Seminartag im letzten November konnte eine Rekordteilnehmeranzahl verzeichnen. Dies zeigt, dass die behandelten Themenstellungen wie Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht, Versorgungsausgleich, Beihilfefragen aber auch die gewerkschaftliche Seniorenarbeit hoch im Kurs stehen. Neben dem reichhaltigen Informationsangebot besteht aber auch immer die Möglichkeit sich zu Fragen und Problemen des Alltags auszutauschen, quasi Hilfeleistung in allgemeinen Lebenslagen zu erhalten.



Diese besondere Form der Unterstützung, die ich im aktiven Polizeidienst beachtlich finde und bewundere, setzt sich damit auch im Pensionärsleben fort. Bitte behalten Sie sich dieses Engagement bei.

Liebe Leserinnen und Leser, ich wünsche Ihnen nun viel Freude bei der Lektüre des aktuellen Seniorenkuriers. Bitte erhalten Sie den Austausch aufrecht und bleiben Sie Ihrer Polizei Duisburg auch künftig gewogen.

Es grüßt Sie aus dem Duisburger Polizeipräsidium Ihr

A handwritten signature in blue ink, which appears to read 'Alex Dierselhuus'.

Alexander Dierselhuus
Polizeipräsident Duisburg

Tagesseminar 2024

Unser diesjähriges Tagesseminar findet am

Donnerstag, dem 07.11.2024, ab 09.00 Uhr,

im

Haus Garden

Friedrich-Ebert-Str. 131

in 47179 Duisburg-Walsum

statt.

Die gewohnten Tagesordnungspunkte werden wir zeitig planen und bekannt geben. Zum jetzigen Zeitpunkt sind die Themen und Referenten noch nicht abschließend bekannt, wobei ich einige Themen wie Wohnberatung für Senioren (selbstbestimmtes Leben zu Hause), Kriminalitätsvorbeugung im Internet (Handy und PC), aktuelle gewerkschaftliche Informationen durch einen Vertreter der KG Duisburg bereits abstimmen konnte.

Wir starten - wie immer - mit einem gemeinsamen Frühstück und unterbrechen mit dem Mittagessen.

Für Mitglieder der GdP ist die Veranstaltung kostenfrei.

Teilnehmer, die nicht der GdP angehören, sind herzlich eingeladen. Für sie wird ein Unkostenbeitrag von 20,- € erhoben.

Ich bitte um rechtzeitige Anmeldung unter Angabe der telefonischen Erreichbarkeit.

Wolfgang Kache



Grußwort des Kreisgruppenvorsitzenden

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

wir leben in turbulenten Zeiten. Immer wieder beschäftigen uns Tatsachen, die wir uns eigentlich nicht vorstellen konnten oder vorstellen wollten.

Corona, Krieg in Europa, Krieg im nahen Osten, zunehmender Antisemitismus in Deutschland, steigende Zustimmung zu Parteien, die keine gute Alternativen bieten.



GdP intern stehen bei uns in NRW auch die Personalratswahlen im Fokus. Unser Ziel ist es natürlich wieder die $\frac{2}{3}$ Mehrheit zu bekommen, die wir in Duisburg schon seit Jahrzehnten haben. Ein Schüppchen drauf wäre natürlich nicht schlecht. Mein starkes Team leistet für dieses Ziel eine hervorragende Arbeit.

Als Polizei beschäftigen uns diese Themen auch im beruflichen Alltag, sodass die Aufgaben immer weiter ansteigen, das Personalproblem innerhalb der Polizei aber dramatisch bleibt, trotz steigender Einstellungszahlen.

Die Themen treffen uns allerdings auch im privaten Leben und wühlen uns mitunter auch auf.

Daher ist es wichtig sich gegen Strömungen zu stellen, die unserer jahrzehntelangen Sozialisation entgegenstehen. Auch wenn die aktive Zeit des beruflichen Einsatzes für die Freiheitlich-Demokratische-Grundordnung bei vielen von Euch schon in der Vergangenheit liegt, brauchen wir mit Euch weiterhin aufrechte Demokraten, die sich auch mal trauen dagegenzuhalten.

Als GdPler und GdPlerinnen ist das für uns selbstverständlich - wir zeigen uns Solidarisch mit denen, die angefeindet werden.

Zum Schluss möchte ich noch auf den Tarifabschluss eingehen. Ich glaube, das Ergebnis kann sich durchaus sehen lassen.

Dass die Rentnerinnen und Rentner von der Inflationsprämie abgekoppelt wurden, ist nicht in Ordnung, rechtlich gesehen aber nachvollziehbar.

Hier werden wir als Duisburger alles versuchen, um in Zukunft die Rentnerinnen und Rentner zu stärken.

Ich wünsche Euch für das aktuelle Jahr vor allem Gesundheit aber auch viel Spaß in der GdP Seniorengruppe Duisburg.

Mit solidarischen Grüßen

Stephan Baumgarten
(Kreisgruppenvorsitzender)

Wenn Worte fehlen...

„Ich will Dich wieder gesund machen und Deine Wunden heilen...“

Unter diesem Motto begrüßte Alexander Dierselhuis rund 35 Gäste im Gemeindezentrum der ev. Kirche Neudorf Ost zum Gedenkgottesdienst zu Ehren unserer verstorbenen Kollegen.

In Gedenken an unsere Verstorbenen des Jahres 2023 wurde für jeden eine Kerze entzündet.

Im Anschluss an den Gottesdienst lud der Personalrat zu einer Tasse Kaffee mit Gebäck ein. In gemütlicher Atmosphäre tauschten sich Kolleginnen und Kollegen mit Pensionären und Betroffenen aus.



In seiner Ansprache machte unser Polizeipräsident deutlich, dass es für uns alle sehr wichtig ist, sich in dieser schnelllebigen Zeit auch mal „herunterzufahren“. Sich Zeit zu nehmen für sich selbst, sich mit dem Geschehenen auseinander zu setzen.

Den ökumenischen Gottesdienst gestalteten die Polizeiseelsorger, unser neuer evangelischer Landespfarrer Andreas Herzog, und Diakon Bernhard Malecki.

Musikalisch begleiteten auch in diesem Jahr die Restroom-Singers die Veranstaltung mit ihrem Gesang.

Verstorbene im vergangenen Jahr:

| | | |
|------------|-----------|----------|
| Heinz | Brandt | 73 Jahre |
| Ralf | Kupsch | 64 Jahre |
| Herbert | Quade | 80 Jahre |
| Marc | Schröder | 45 Jahre |
| Jürgen | Seppmann | 77 Jahre |
| Heinz-Gerd | Freyling | 70 Jahre |
| Wolfram | Jacoby | 64 Jahre |
| Heinz | Meffert | 65 Jahre |
| Christine | Müller | 54 Jahre |
| Höpers | Wilfried | 80 Jahre |
| Walter | Neumann | 96 Jahre |
| Rolf | Lascheit | 68 Jahre |
| Uwe | König | 76 Jahre |
| Wolfgang | Schmidt | 89 Jahre |
| Horst | Mootz | 71 Jahre |
| Thomas | Winter | 55 Jahre |
| Alfons | Nieswandt | 88 Jahre |

Tagesausflug 2024 nach Nijmegen/NL

In diesem Jahr habe ich mit dem Seniorenvorstand einen besonderen Tagesausflug ausgesucht.

Wir schippern mit dem **Mississippi-Dampfer „River Lady“** über den Rhein nach Nijmegen.



Damit die Rückfahrt auch noch im Tageslicht stattfinden kann, haben wir uns für den Termin

08. August 2024

entschieden.

Um 09:30 Uhr (Einlass ab 09:00 Uhr) heißt es Leinen los in Wesel zur Kaiserstadt der Niederlande. Genießt auf der Fahrt den Service und die Erklärungen des Kapitäns. Gegen 13.30 Uhr werden wir in Nijmegen, direkt vor der Altstadt, anlegen. Wir haben einen Stadtaufenthalt von 2,5 Stunden bis wir um 16.00 Uhr wieder mit der Lady bergwärts fahren.

Start ist am Anleger River Lady, Rheinpromenade, 46483 Wesel. Es macht Sinn, wenn die Teilnehmer dann für die An- und Abreise Fahrgemeinschaften bilden.

In Nijmegen können wir die Stadt und die Cafés dann einzeln oder in Gruppen erkunden. Ich werde bei Gelegenheit noch einige Infos besorgen und an euch weitergeben.

Wir werden an Bord zu Mittag essen und haben mit der Kapitänsfrau vier Angebote abgesprochen:

- Schnitzel „Wiener Art“ mit Bratkartoffeln und Salat
- Sommersalat „River Lady“ mit Toast und Butter
- „Sylter Heringstopf“ Fischterriner, Grönland Garnelen, Toast u. Butter
- „Matrosenteller“ kalter Braten, roh. u. gek. Schinken, Ei, Salat, Käse, div. Brotsorten u. Butter

Ihr teilt mir nach Anmeldung dann bei Zeiten euren Wunsch per Telefon oder E-Mail mit.

Wie immer gilt: Wer den Betrag auf unser Konto beim Kassierer Detlef Völkel überweist ist angemeldet. IBAN: DE41 3508 0070 0227 5910 00 mit Stichwort River Lady und Teilnehmer.

GdP-Mitglieder zahlen 35 Euro und Gäste 45 Euro für die Schiffsfahrt und das Mittagessen. (Schiffsfahrtkosten 31 € p. P.) Den Rest finanzieren wir aus der Seniorenkasse.

Wolfgang Kache

Bundesseniorentag in Potsdam



Am 16./17. Mai 2023 hatte ich die Gelegenheit am Bundeseniorentag in Potsdam teil zu nehmen. Da die Bahn sich mal wieder im Streik befand, war bis zum Vorabend der Veranstaltung nicht klar, ob ich mit dem PKW oder mit der Bahn anreisen konnte. Letztendlich hat es dann doch noch geklappt und ich saß fast alleine im ICE nach Berlin.

Der Seniorentag hatte gleich drei Themen, die wir gemeinsam und in Arbeitsgruppen erarbeitet haben und die auch gleichzeitig durch interessante Vorträge begleitet wurden.

- ⇒ Die neuen Altersbilder
- ⇒ Fit im Alter
- ⇒ Ältere Menschen in der digitalen Welt



Die Vorträge wurden durch Wissenschaftler in sehr interessanter Art und Weise vorgetragen, so dass die Arbeitsgruppen genug Input hatten, um die Themen durch Diskussionen aufzuarbeiten und brauchbare Ergebnisse zu erzielen. Eine wirklich gelungene Veranstaltung, die ich gerne besucht habe.

Die Vertreter der GdP Senioren aus NRW

Wolfgang Kache

„Runde“ Geburtstage 2024



| | | |
|-------------------------|--------------------------|--------|
| 70 Jahre | Werner Lindgens | 03.01. |
| | Klaus Petz | 26.02. |
| | Wolfgang Euskirchen | 12.03. |
| | Harald Meißner | 11.05. |
| | Jürgen Kowalewski | 20.05. |
| | Dietmar Holweg | 08.06. |
| | Karl Ster | 20.07. |
| | Wolfgang Kache | 23.07. |
| | Detlef Völkel | 05.08. |
| | Gabriele Juber | 13.08. |
| | Christel Schmeling | 22.08. |
| | Hans Günter Wald | 27.09. |
| | Jochen Scheuer | 08.10. |
| Manfred Scherkus | 19.10. | |
| Angelika Graczyk-Vogt | 06.12. | |
| Hans-Jürgen Arns | 23.12. | |
| 75 Jahre | Franz-Josef Quinkenstein | 15.09. |
| | Ute Müller-Knieps | 15.10. |
| | Reiner Weller | 18.11. |
| | Udo Grüttjen | 10.12. |
| 80 Jahre | Rudolf Merten | 16.02. |
| | Alfred Urban | 11.09. |
| 85 Jahre | Paul Ahlbrecht | 11.03. |
| | Hermann Kobs | 09.06. |
| | Winfried Bremer | 14.10. |
| 90 Jahre | Leonhard Breuer | 11.01. |
| | Egon Valerius | 17.07. |
| | Wolfgang Schmidt | 28.08. |
| 95 Jahre | Johannes Jeschinowski | 23.12. |
| <u>100 Jahre</u> | Edith Felsner | 12.09. |

Mitgliederehrungen

Am 7. November haben wir im Café Museum unsere GdP Mitglieder für 25, 40 und 70 Jahre GdP-Mitgliedschaft geehrt!



Die Mitgliedschaft in der GdP ist eine Herzensangelegenheit. Wir beglückwünschen an dieser Stelle alle Jubilare.



Unser 94-jähriger Kollege Johannes Jeschinowski, der extra aus Berlin angereist war, wurde für seine 70-jährige Zugehörigkeit zur GdP geehrt.



Er ist der Beweis dafür, dass die langjährige Mitgliedschaft in der Gewerkschaft der Polizei gut tut und fit hält.

Auf weitere Jahre in der besten Gewerkschaft der Polizei.



Für den Vorstand
Okan Uyma



Tagesausflug nach Höxter



Am 2. August 2023 haben wir uns mal wieder mit 33 Teilnehmern auf unseren Tagesausflug begeben.

Unser Ziel diesmal war **Höxter** und die dortige **Landesgartenschau**.

Leider war uns der Wettergott an diesem Tag nicht gewogen, so dass wir die Stadtbesichtigung im Regen absolvieren mussten.

Unser **Kollege Dieter Warneke** aus Höxter hat uns dann empfangen und mit seinem Wissen und Informationen durch die Altstadt geführt. Wir danken ihm an dieser Stelle noch einmal herzlich für seine Unterstützung.

So wurden wir dann Mittags für unsere Mühen auch belohnt und konnten im **Wirtshaus Strullenkrug** einkehren und gemeinsam zu Mittag essen.



So gestärkt hat uns der Bus der Fa. Hülser dann zum Gelände der Landesgartenschau am Weser Ufer und zum **Welterbe Corvey** mit Schloss und Remtergarten gebracht.



Hier konnten wir dann in Kleingruppen, inzwischen hatte auch der Regen teilweise nachgelassen, die verschiedenen Angebote in den Gärten am Weserbogen anschauen, zum Kaffee oder auf ein Bierchen einkehren.



Ich hatte mir persönlich etwas mehr von dieser Landesgartenschau versprochen, hatte ich doch früher schon andere Orte mit LGS besucht. Aber vielleicht hatte ja auch das Wetter meine Eindrücke gemindert. Auf jeden Fall haben aber alle die Zeit in ihrem Sinne genutzt und waren überwiegend zufrieden.



Nach einer Rückfahrt mit leichten Tücken kamen wir dann am Abend wieder zurück und waren uns einig, dass wir insgesamt doch einen recht schönen gemeinsamen Tag verbracht haben.



Fotos und Text: Wolfgang Kache

Tagesseminar der Senioren am 09.11.2023

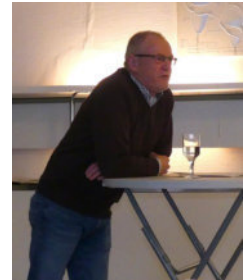


Im vergangenen Jahr haben wir eine neue Ära unseres jährlich stattfindenden Seminars eingeläutet. Erstmals waren wir zu Gast im **Haus Garden** in Walsum. Unsere neue Wirtin **Uschi Spiewack** und ihr Sohn **Alex** haben uns im großen Saal eine gelungene Veranstaltung ermöglicht. Herzlichen Dank dafür. Danke auch an **Manni Scherkus**, der den Saal am Vortag für uns eingerichtet hatte.

Die Veranstaltung hatte bei unseren Mitgliedern großes Interesse geweckt und so hatten sich **48 Teilnehmer** eingefunden. Eine stattliche Anzahl, die mich sehr erfreut hat.

Nach dem traditionellen gemeinsamen Frühstück ging es dann in die Tagesordnung, die unser Kreisgruppenvorsitzender **Stephan Baumgarten** mit einigen aktuellen Informationen aus dem Gewerkschaftsleben begann.

Wichtige Fragen und Informationen zum Versorgungsausgleich hat uns dann unser Neumitglied **Norbert Kaufmann** beantwortet und näher gebracht.



Die beiden sympathischen Damen der Seniorenarbeit der Diakonie im Ev. Kirchenkreis Dinslaken Frau **Sonja Kelling** und Frau **Katrin Mengende** haben uns dann ausführlich und sehr praxistauglich über die Leistungen des SGB XI, Patientenverfügung und Vorsorgevollmachten informiert.



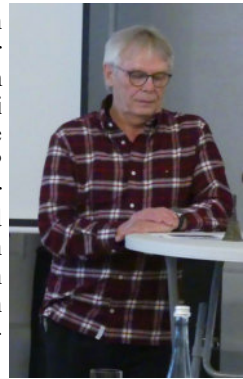
Anschließend haben wir dann bei Diskussionen über diese Themen und dem Seniorenalltag gemeinsam das Mittagessen genossen.

Der Nachmittag war dann zunächst negativ besetzt, weil gleich zwei Referenten nicht erschienen bzw. absagten.



Aber wir wären nicht Gewerkschafter mit Herz und Seele, wenn wir diesen Umstand nicht mit anderen Themen gefüllt hätten.

Unter anderen hat uns unser Vertreter im DGB **Manni Scherkus** die Arbeit der GdP im DGB näher gebracht und einige Themen und Forderungen aus dem Bereich der Rentner vorgetragen.



Damit war dann wieder ein Seminartag für die Senioren der GdP Duisburg erfolgreich absolviert und man verabschiedete sich mit dem Versprechen, dass man sich bald wiedersehen wird.

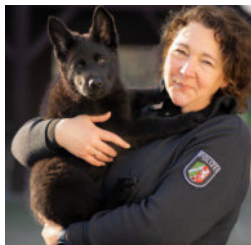


Ich bedanke mich bei allen Referenten, Teilnehmern und Servicekräften, dass sie zum Gelingen unseres Seminars beigetragen haben.

Wolfgang Kache

Hobby zum Beruf gemacht

Nachdem Wolfgang Kache mich gefragt hatte, ob ich nicht mal aus meinem Leben als Diensthundführerin (DHF) erzählen möchte, habe ich das kurz entschlossen umgesetzt.



Mein Name ist **Silke Lichtner**, ich bin Baujahr 1971 und seit 1989 bei der Polizei NRW.

Eine Freundin meines Bruders ist Angestellte bei der Polizei und brachte mich damals, als ich 17 Jahre alt war, auf die Idee DHF bei der Polizei zu werden. Warum? Weil ich zu diesem Zeitpunkt bereits aktiv im Hundesport tätig war. Im Jahr 1989 hatte ich mit meinem damaligen Deutschen Schäferhund (DSH) Rüden Juri auf der Landesausscheidung für Jugendliche Hundeführer teilgenommen und den 10. Platz belegt.

Auf die Idee, Polizeibeamtin zu werden, bin ich bis dahin noch gar nicht gekommen.

Aber, gesagt getan. Bewerbung abgeschickt, Auswahlverfahren bestanden und meine Ausbildung im Oktober 1989 in Wuppertal begonnen. (Und bisher nicht bereit)

Seit 1994 versehe ich meinen Dienst beim PP Duisburg.

Zuerst in der Einsatzhundertschaft, ab 1995 in der PI Nord, Wache Hamborn. Als eine Diensthundführer-Stelle in der DHFSt frei wurde, bewarb ich mich direkt auf diesen Posten.

Ich wurde ausgewählt und ging im August 1995 mit meinem zugeteilten Diensthund **Andy** (DSH) zum LAFP Schloß Holte Stukenbrock, um dort den Schutzhundführer-Lehrgang zu absolvieren.

Dieser dauerte 50 Werktage!

Nach dem Lehrgang entwickelte mein DH leider eine schlimme Form von Epilepsie und ich verlor ihn bereits im Februar 1996!



Daraufhin übernahm ich meinen Rottweiler Rüden **Bingo**. Diesen führte ich bis 1998. Er war allerdings ein, nennen wir es mal nett **durchgeknallter**

Rüde. Ich wurde von ihm mehrfach gebissen, zum Schluss einfach aus dem nichts.

Weil er immer unberechenbarer wurde, hat sich mein damaliger Dienststellenleiter dazu entschlossen, ihn einschläfern zu lassen.

So übernahm ich den DSH Rüden **Flash** von meinem Kollegen. Ihn führte ich bis 2003.

Im März 2000 kam meine Tochter Kadri zur Welt.

Anfang 2003 war ich zum zweiten Mal schwanger, und wurde auf die Wache Hamborn umgesetzt. **Flash** ging in Rente und blieb bei mir.

Am 31. Juli kam mein Sohn Alexander zur Welt und am 17. Februar 2005 folgte Maximilian.

Aus diesem Grund habe ich bis 2013 Teilzeit auf der Wache Hamborn versehen.

2013 wurde wieder eine Stelle frei, und ich beschloss, es wird wieder Zeit, als DHF zu arbeiten.

Ich bekam den 18 Monate alten Malinois Rüden **Ben**, ein Aufzuchthund aus Stukenbrock, den mein Kollege großgezogen hatte.

Mit ihm machte ich im September 2013 die Polizeidiensthundeprüfung (PDP) in der Behörde und ging 2014 auf den Rauschgiftspür-



hundführer-Lehrgang am LAFP Schloß-Holte-Stukenbrock.

Leider sollte ich auch hier wieder nicht viel Glück haben.

Im Dezember 2015 hatte er nach einer Übung einen neurologischen Anfall, hieraus biss er mir sehr heftig in den rechten Arm. Ich lag dann ein paar Tage im Krankenhaus, Handbeugemuskel und Daumenmuskel waren durchgebissen. Die Sehne vom Daumen leicht verletzt. Also noch Glück gehabt.

In der Tierklinik wurde dann bei Ben festgestellt, dass der Auslöser eine tumoröse Veränderung am Gehirn war. Auch ihn musste ich gehen lassen.

Zu diesem Zeitpunkt hatte ich aus meiner eigenen Zucht eine Deutsche Schäferhündin behalten. Eigentlich sollte sie meine nächste Zuchthündin werden und natürlich sportlich geführt werden. Es kam anders. Nach meinem Krankenschein wurde **Akeeba** von der Behörde angekauft.

Mit ihr absolvierte ich Anfang Juli, mit gerade 14 Monaten die PDP und 5 Monate später die Rauschgiftspürhund-Prüfung.



Sie ist ein Traum, mein Seelenhund, muss ich an dieser Stelle einfach mal sagen. So einen großartigen Hund werde ich wohl nicht noch einmal bekommen. Und man muss auch sagen, es gibt nichts Besseres, als einen Diensthund zu führen, den man von Geburt an begleitet hat.

Mein Herz hängt am Deutschen Schäferhund, auch wenn ich schon andere Rassen geführt habe. Er ist einfach der Allrounder unter den Hunden.

2019 nahmen wir an dem Projekt Banknotenspürhund teil und wurden einer von damals 9 Banknotenspürhunden in ganz NRW.

Der Banknotenspürhund wird relativ oft auch von anderen Behörden angefordert. Auch das LKA oder die Bundespolizei greifen gerne auf unsere Banknotenspürhunde zurück. Man kommt also rum! Meist sind die Zeiten nicht die angenehmsten, sowas wie 03:30 Uhr MOZ in Köln oder Ibbenbüren ist schonmal dabei.

Bis heute hat **Akeeba** in diesem Bereich einige Erfolge vorzuweisen.

Ja, nur leider vergeht die Zeit einfach viel zu schnell.

Akeeba wird im April 9 Jahre, und deshalb kaufte ich mir im Januar 2023 den 8 Wochen alten Deutschen Schäferhund Rüden *Goethe von der Reichsbahn*.

Er macht sich sehr gut, und wurde Ende März als Diensthund auf Probe angekauft. Ende April endet die Probezeit und nach bestehen der zweiten Veranlagungsüberprüfung, die wir am 18. April 2024 hatten, ist auch Goethe ein Diensthund auf Lebenszeit.

Wir sind bereits für die PDP eingebucht, die am 05. Juni 2024 stattfinden wird, womit er dann auch einsatzbereit wäre. Bis er im August auch die Spürhund-Prüfung machen wird, bleibt Akeeba nebenher noch im Dienst, um weitere Spürhund Einsätze mit ihr fahren zu können.

Anschließend tritt sie ihren wohlverdienten Ruhestand an. Wobei ich glaube, das wird sie gar nicht so gut finden.

Zurzeit leben bei mir/uns 4 Deutsche Schäferhunde:

Die Mama von Akeeba, Jacy von der Schiffslache (mittlerweile 14 Jahre), der Bruder von Akeeba aus dem zweiten Wurf von Jacy, Magic sheppdogs Booster (7 Jahre), und Goethe von der Reichsbahn (16 Monate).



Booster gehört eigentlich meiner Tochter Kadri, aber da sie in Österreich auf Lehramt studiert, arbeite ich mit ihm.

Ich selbst bin nach wie vor auch im Hundesport unterwegs, bin 1. Vorsitzende im Schäferhundeverein SV OG Voerde, und seit Januar Ausbildewartin für Sportspezialhunde (Spürhunde - oder Rettungshundesport).

Die Ausbildung hat sich im Laufe der Jahre doch gewaltig geändert. Hat man früher recht viel mit Zwang gearbeitet, wird heute sehr viel mit positiver Verstärkung gemacht.

An dieser Stelle möchte ich auch ein großes Dankeschön an meinen Ehemann (ebenfalls Polizeibeamter) aussprechen, der mich mit meinen Hunden erträgt und unterstützt!

Meine Hunde sind mein Leben. Auch den Urlaub verbringen wir gemeinsam. So werden Objekte herausgesucht, die geeignet sind, um mit mehreren Hunden Urlaub zu machen. Freistehendes Ferienhaus, Garten eingezäunt! Egal ob Italien, Frankreich oder Spanien. Ja, die Fahrt kann schonmal recht lang sein. Die längste Strecke bisher war 1935km!

Aber ohne meine Hunde in den Urlaub? **Nein!**

Goethe wird, wenn alles so läuft wie ich es mir vorstelle, mein letzter Diensthund sein. Er wird dann am Ende mit mir (oder ich mit Ihm) in Pension gehen.

Silke Lichtner

Landtagsbesuch der GdP-Senioren



Und was bringt Digitalisierung, wenn ein Teil der Klasse aufgrund sprachlicher Probleme dem Unterricht nicht folgen kann, waren Fragen aus dem Teilnehmerkreis. Besserung wird wohl noch etwas dauern.

Und warum müssen Pflegebedürftige in NRW die stationär hohen Investitionskosten von rd. 500 € bezahlen? Hierzu hat die SPD Landesfraktion einen Antrag auf Übernahme

Zu einem Gegenbesuch in den Landtag NRW hatte **Benedikt Falszewski**, MdL (SPD) die GdP-Senioren aus Duisburg eingeladen.

Landtagsinformationen, Plenum, Diskussionsrunde mit unserem Duisburger Abgeordneten standen auf dem Programm.

an die Bundestagsfraktion geschrieben. Das Ziel bleibt zudem weiterhin eine Pflegevollversicherung, so der Antrag.



Da traf es sich gut, dass Benedikt Mitglied im Ausschuss für Schule und Bildung ist und sich mit Fragen der Inneren Sicherheit befasst.

Abgestürzt in Pisa. Schlecht im Bildungstrend. Fehlende Kita- und Grundschulplätze. Containerklassen mit Reisebedarf zwischen den Schulen sind seit langem bekannte Probleme.

Als GdP Senioren haben wir im Vorfeld um Unterstützung des Abgeordneten gebeten, der auf die Benachteiligung der ehemaligen Tarifbeschäftigten aus dem Landesdienst und heutigen Rentnerinnen und Rentnern zur Sonderzahlung zum Tarifaabschluss 2023 verweist.



Besuch MdL Benedikt Falszewski beim Seniorentreff

Text: Manni Scherkus und Wolle Kache



Zu einem Informationsbesuch hatte die GdP- Seniorengruppe Duisburg **MdL Benedikt Falszewski (SPD)** ins Walsumer „Haus Garden“ eingeladen. Thema eins: Die anstehende Tarifrunde der Länder 2023. Weg mit der 41-Stunden Arbeitswoche der Beamten. Die Senioren erinnerten dabei an die hart erkämpfte 38,5 Stundenwoche, die vor 20 Jahren für „nur“ fünf Jahre erhöht werden sollte. Damit muss nun Schluss sein!

Wir fordern die vollständige, inhaltsgleiche Übertragung des Tarifergebnisses 1 : 1 auf die Beamten und Versorgungsempfänger ein. Da werden wir keine Abstriche machen, so die Botschaft der Gewerkschafter! Tagesaktuell fand im Landtag eine Anhörung zum drohenden Verfall von Überstunden zum Jahresende statt, die natürlich diskutiert wurde.

Für Ruheständler aus dem Tarifbereich ist die Betriebsrente VBL ein höchst wichtiger Bestandteil ihrer Altersversorgung. Die Betriebsrente VBL Klassik wird jährlich um 1 Prozent angepasst.

Auch die Doppelverbeitragung von Betriebsrenten, 2004 von der rotgrünen Regierung aus Finanzierungsgründen der GKV eingeführt, muss wieder abgeschafft werden.

Dafür werden wir gemeinsam kämpfen, betonte der Seniorenvorsitzende „Wolle“ Kache.



Auch die Personalgewinnung für den öffentlichen Dienst muss besser werden, wissen die Senioren Falszewski zu berichten.

Aber wie? Die Gesellschaft hat sich gewandelt. Junge Menschen mit Work-Life-Balance- Einstellung müssen mit Vereinbarkeit von Familie und Beruf diesen auch gestalten können“, rät ein Kollege aus dem aktiven Dienst. Die Ausbildung verbessern und die neuen Kolleginnen und Kollegen gut auf den Polizeiberuf vorbereiten, das kann Ausbildungsabbrüche verhindern.

Dazu mehr in Personal und Besoldung investieren, Technik verbessern, Zulagen erhöhen, höherwertige Aufgaben und Eingruppierungen für den Tarifbereich und auch den Laufbahnwechsel als Beamter vereinfacht zulassen (z.B. IT-Spezialisten).

Hitzig ging es zum Ende zuweilen beim Thema öffentliche Sicherheit zu.



Bestechend schön

Wolfgang Neiß über eine faszinierende Freizeitbeschäftigung

Horrornachricht stand am Anfang

Ein Zeitungsartikel hatte mich vor 12 Jahren im Urlaub aufgerüttelt. Es ging um das Bienensterben. Der Autor klärte auf: Es liegt an der Varroa-Milbe, 1 mm groß und in den 1970er-Jahren aus Asien importiert. Sie ist der erfolgreichste Parasit, den die Natur je hervorgebracht hat. Inzwischen gibt es weltweit – fast – kein Honigbienenvolk mehr, das nicht von ihr befallen wäre. Und sie bringt jedes Volk in weniger als zwei Jahren um. Helfen kann allein der Imker bzw. die Imkerin, schrieb der Wissenschaftsjournalist. Ich folgte seiner Empfehlung und fand ein tolles Hobby.

Die Lage hat sich bis heute nicht verbessert. Wir 100.000 Bienenhalter in Deutschland bemühen uns redlich. 90 % der Milben lassen sich beseitigen. Aber im nächsten Jahr sind sie wieder da. Gäßen wir auf, würden alle unsere Völker sterben. Unweigerlich.

Weitere Probleme: In der Landwirtschaft herrschen inzwischen Monokulturen, die den Insekten kaum Nahrung bieten. Außerdem gehen in Deutschland jeden Tag Naturflächen in der Größe von mehr als 100 Fußballfeldern verloren. Pflanzenschutzgifte tun ein Übriges. In den letzten 30 Jahren haben in Mitteleuropa die Fluginsekten um 75 % (!) abgenommen.

Familienhobby

Die Imkerei ist immer ein Steckenpferd älterer Männer gewesen. Die Zeiten haben sich aber geändert. Unter den Neuimkern nimmt die Zahl der

Foto:

*Tod bringende
Varroa-
Milbe*



Frauen und Jugendlichen deutlich zu. Imkern ist zu einem Familienhobby geworden. Die Fan-Gemeinde hat starken Zulauf.

Man lernt in frischer Luft den faszinierenden Superorganismus Bienenvolk kennen und leistet aktiv Naturschutz. Die besondere Sinnhaftigkeit der Bienenhaltung verleiht tiefe Befriedigung: Die Bienen meiner Völker rund um Xanten befliegen eine Fläche von mehr als **100 qkm** und übertragen jeden Tag Pollen auf mehr als **1 Milliarde Blüten**. Jede Biene erreicht täglich bis zu 3000 Blüten und schleppt auf ihren halbstündigen Flügen Lasten, die oft so viel wiegen wie die Hälfte ihres eigenen Körpergewichts.

Aus jeder bestäubten Blüte entsteht eine Frucht. Und aus jeder Frucht kann eine neue, eine weitere Pflanze werden.

Die Honigmacherinnen sorgen für üppig blühende Landschaften, Pflanzenvielfalt und bereiten Gärtnern wie Landwirten beachtliche Ernten.

Die Biene ist weltweit als das dritt-wichtigste Nutztier anerkannt.

Außerdem gibt's eigenen Honig

Ein starkes Bienenvolk produziert etwa 300 kg Honig pro Jahr. Davon braucht es ungefähr 270 kg als „Flugbenzin“ in der warmen Jahreszeit und als Vorrat für den Winter. Ca. 25 kg pro Volk ernte ich für den eigenen Verzehr, für die willkommene Weitergabe als Mitbringsel (statt der obligatorischen Flasche Wein) und zum Verkauf an die Honigfreunde. Diese reisen z. T. viele Kilometer an, um ein hochwertiges natürliches und gesundes Regionalprodukt zu erwerben. Es enthält ungefähr 130 verschiedene Aromen von Pflanzen aus dem Sammelgebiet der Bienen. Unverfälschter Honig ist schmeckbare Landschaft.

Die letzte Untersuchung aus dem Jahr 2023 ergab: Die Mehrzahl aller importierten Honige (Herkunftsangabe: aus europäischen und nichteuropäischen Ländern) war gepanscht.



Foto: frisch geerntete Honigwaben

Verblüffendes neues Wissen

Allein das Basiswissen über die Bienenhaltung hat es in sich. Anfänger sollten unbedingt an einer auch in Duisburg angebotenen Grundausbildung teilnehmen. Entsprechend der jeweiligen Entwicklungsphase des

Bienenvolks kann man dabei ungefähr zehn Neuimker-Seminare und begleitende Praxiskurse besuchen, die über ein Jahr verteilt sind und insgesamt ca. 200 bis 300 € kosten. Verzichtet man darauf, wird man bald enttäuscht sein und gefährdet Gesundheit und Leben der kleinen Freundinnen.



Foto: Auch das Einfangen eines Schwarm lässt sich erlernen.

Zudem würde einem das Vergnügen entgehen, das zumeist verblüffende Wissen über die Bienen und die Bienenhaltung in der Gruppe zu erlernen, anzuwenden und schließlich spielerisch zu beherrschen.

Startbedingungen

Hat man endlich eigene Bienen, kann man einem Imkerverein beitreten, in dem es erfahrene Mitglieder gibt, die einen bei den weiteren praktischen Erfahrungen gern begleiten.

Für die Erstanschaffung von Lernmaterial, zahlreichen Werkzeugen, Verbrauchsgütern sowie zwei Völkern mit Behausungen (sog. Beuten) sollte man 1.500 € einplanen. Nach drei Jahren lassen sich die Aufwendungen durch Honigverkauf nach und nach wieder ausgleichen.

Für dieses Hobby braucht man keinen großen Garten. Einige Imker haben sogar Bienenstöcke auf dem Balkon ihrer Stadtwohnung. Die kleinen Honigmacherinnen nehmen, wie schon erwähnt, auch längere Flüge bis zu einer Trachtquelle in Kauf. Mehr Spaß macht es selbstverständlich auf einer ansprechenden Naturfläche. Und es gibt auch viele Grundstückseigentümer, die gern etwas

Platz für die Bienen zur Verfügung stellen, wenn sie hin und wieder ein Glas Honig abbekommen.

Ein Risiko, das Neuimker und Neuimkerinnen sehr bald eingehen, will ich aber nicht verschweigen. Es ist der Suchtfaktor. Wenn man nämlich feststellt, wie gut und ertragreich die Bienenhaltung gelingt, wird man u. U. mehr zusätzliche Völker bilden als anfangs beabsichtigt war. Die Kunst ist es — wie immer —, das richtige Maß zu finden und zu bewahren.

Wer sich von der Imkerei angesprochen fühlt und mehr wissen möchte, mag mich gern anrufen. Ich freue mich darauf.

Wolfgang Neiß, Tel. 02801 9878770



Foto: *Der ideale Standort für die Bienen ist der Waldrand (auf einem umzäunten Gelände).*

Demonstrationen anlässlich der Tarifauseinandersetzungen



Überall präsent und engagiert:
Die Mitglieder der GdP-Duisburg



Die GdP Duisburg hat an den Streiks und Demonstrationen in Duisburg und Düsseldorf mit großer Anzahl teilgenommen.

Unter den 15.000 Teilnehmenden der großen Tarifdemo in Düsseldorf befanden sich auch 115 Mitglieder der Duisburger GdP. Die Seniorengruppe war mit einigen Kollegen ebenfalls dabei.

70 Kolleginnen und Kollegen des Tarifbereichs folgten dem Streikaufruf und legten damit den Betrieb im Duisburger Polizeipräsidium lahm.

Der Druck war erforderlich, um die Arbeitgeberseite in Potsdam wachzurütteln, endlich einen vernünftigen Tarifvorschlag abzugeben.

Fit in „ERSTER HILFE“

Am 22. Februar 2024 trafen sich 13 Interessierte der Seniorengruppe beim DRK in Dinslaken und absolvierten dort einen Auffrischkurs im Erster Hilfe.



Es macht den Unterschied welche Maßnahme bei Bewusstlosigkeit, bei der die natürlichen Schutzreflexe z.B. von Schluck- oder Hustenreflexe ausgeschaltet sind oder bei der Störung der Atmung oder des Kreislaufs zu treffen sind.

Eine Herz-Lungen-Wiederbelebung wird immer dann ausgeführt, wenn Bewusstlosigkeit und keine normale Atmung feststellbar sind oder Zweifel daran bestehen, dass eine normale Atmung vorhanden ist.

(Quelle DRK)



Stabile Seitenlage, das Absetzen des Notrufs und Arbeiten mit dem „Defibrillator“ wurde von den Teilnehmern geübt und mit Bravour beherrscht.

Aus dem umfangreichen Kursangebot werden sich die Senioren sicher im einem nächsten Kurs weiterbilden. Beim DRK oder einer der vielen anderen Hilfsorganisationen.

In der Gruppe macht der „**Erste Hilfe Fresh up**“ Kurs einfach mehr Spaß. Darin waren sich zum Schluss alle Teilnehmer einig.

Manfred Scherkus



S.O.S. (slower, older, smarter)

Ein A380 ist auf dem Weg über den Atlantik. Er fliegt gleichbleibend mit 800 km/h in 30.000 Fuß Höhe, als plötzlich ein Eurofighter mit Tempo Mach 2 auftaucht. Der Pilot des Kampffjets bremst ab, fliegt neben dem Airbus her und grüßt den Piloten des Passagierflugzeugs per Funk: „Langweiliger Flug, was? Dann pass mal auf!“

Er rollt seinen Jet auf den Rücken, beschleunigt, durchbricht die Schallmauer, steigt rasant in eine schwindelerregende Höhe, nur um gleich darauf in einem atemberaubenden Sturzflug fast bis hinunter auf Meereshöhe zu stürzen. Mit einem Looping kehrt er neben den A380 zurück und fragt: „Na, wie war das?“

Der Pilot des Airbus antwortet: „Sehr beeindruckend. Aber jetzt schau du mal her!“

Der Jetpilot beobachtet die Passagiermaschine, aber es passiert nichts. Sie fliegt weiter stur geradeaus, mit immer gleichem Tempo. Nach fünf Minuten meldet sich der A380-Pilot per Funk: „Na, was sagst Du jetzt!?“

Der Jetpilot fragt irritiert: „Was hast du denn gemacht?“ Der andere lacht und sagt: „Ich bin aufgestanden, habe mir die Beine vertreten, bin nach hinten auf die Toilette gegangen, dann habe ich mir einen Kaffee und eine Zimtschnecke geholt und mich für die nächsten drei Nächte mit der Stewardess verabredet – in einem 5-Sterne-Hotel, das von meinem Arbeitgeber bezahlt wird.“

Die Moral der Geschichte ist:

Wenn du jung bist, scheinen Geschwindigkeit und Adrenalin etwas Tolles zu sein. Aber wenn du älter und klüger wirst, sind Bequemlichkeit und Ruhe auch nicht zu verachten.

Man nennt das S.O.S.: slower, older, smarter.

Gewidmet allen meinen Freunden, die sich wie ich dem S.O.S. nähern...



Die GdP ist seit 1978 Mitglied im Deutschen Gewerkschaftsbund

Die GdP ist seit 1978 Mitglied im Deutschen Gewerkschaftsbund und vertritt dort die Interessen von 6,5 Millionen Mitgliedern als eine der acht Einzelgewerkschaften.

Als Dachverband schließt der DGB keine Tarifverträge ab. Tarifpolitische und dienstrechtliche Verbesserungen vertreten ihre Mitglieder in den Betrieben und Verwaltungen. Über den DGB nimmt die GdP auch auf die Lebens- und Arbeitsverbesserungen aller Menschen in Deutschland Einfluss.

Eine wichtige Funktion im DGB Niederrhein hat der **Senioren - Arbeitskreis Niederrhein** mit dem Vorsitzenden Wilhelm „Willi“ Segerath (IG Metall) und DGB- Organisationssekretär Rouven Zahn.



M. Scherkus (GdP) W. Segerath (IG Metall) Rouven Zahn (DGB)

Regelmäßige informelle Treffen der Senioren der Gewerkschaften im Arbeitskreis, Gespräche mit Bundes- Landes- und kommunalen Politikern zu aktuellen Themen standen auch im letzten Jahr wieder auf der Tagesordnung.

Der DGB ist mit beratener Stimme in der **Kommunalen Konferenz „Alter und Pflege“ in der Stadt Duisburg (KAP DU)** vertreten. Die KAP DU kann sämtliche Fragen der Alten- und Pflegepolitik beraten und Empfehlungen abgeben. Aktuell ist die Vertretung uns als GdP übertragen.

„Pflege darf nicht arm machen.“ Dieses Ziel verfolgt der DGB als solidarische Absicherung des Pflege-risikos mit der Begrenzung der Eigenanteile (EEE) stationärer Pflege und der Wandlung der derzeitigen „Teilkostenversicherung in eine Pflegevollversicherung“.

Der DGB- Senioren Arbeitskreis Niederrhein bereitet 2024 eine eigene Veranstaltung zum Thema Pflege vor.

In der zweiten Quartalsveranstaltung des Arbeitskreises diskutierten die Senioren mit Benedikt Falszewski, MdL (SPD) über politische Entwicklungen in NRW und Landtag. Zum Thema Pflege und deren hohen Kosten, auch durch die Eigenanteile in stationärer Versorgung und gerade in NRW, müssen Pflegebedürftige entlastet werden.

„Die SPD-Landtagsfraktion plante für November 2023 einen Antrag im Nachgang zum eigens veranstalteten Pflegegipfel. Im Antrag ist das Thema Investitionskosten/Eigenanteile an den Pflegeheimkosten enthalten. Die SPD Bundestagsfraktion wird aufgefordert, im Sinne einer auskömmlichen Finanzierung der Investitionskosten der Pflegeheime durch die Länder zu ändern. Eine Pflegevollversicherung bleibt ein wichtiges Ziel.“

Zu einem Informationsbesuch hatte die GdP- Seniorengruppe Duisburg MdL **Benedikt Falszewski** (SPD) im Oktober eingeladen.

Thema: die anstehende Tarifrunde der Länder 2023. „Weg mit der 41.Stunden Arbeitswoche der Beamten und die vollständige, inhaltsgleiche Übertragung des Tarifergebnisses 1:1 auf die Beamten und Versorgungsempfänger. Die Übertragung sowie eine Inflationsausgleichszahlung wurde im Nachgang der Tarifrunde 2024 im Landtag NRW für Beamte, Richter, Versorgungsempfänger und den Mitgliedern der Landesregierung beschlossen.

Tarifvertrag über Sonderzahlungen zur Abmilderung der gestiegenen Verbraucherpreise (TV Inflationsausgleich).

Eine Inflationsausgleichszahlung an Versorgungsempfänger und Rentner forderten die GdP Bundesvorsitzenden **Jochen Kopelke und Ewald Gerk** (Senioren) im Mai 2023 mit besonderer Verpflichtung mit Schreiben an die DGB Vorsitzende **Yasmin Fahimi**. „Die vielen Versorgungsempfänger und Rentner leiden in besonderen Maßen unter der Inflation, da ihr zur Verfügung stehendes Monatseinkommen nicht gerade üppig ist“.

Diesen Umstand haben wir als GdP/DGB- Seniorenvertreter genauso gesehen. Mit Schreiben an den GdP NRW Vorsitzenden **Michael Mertens** haben wir im Januar 2024 einen Antrag mit der Forderung der Prüfung erhoben, sich zur Übertragung auf Beamte in NRW auch für Rentenempfänger einzusetzen.

Die GdP-Einschätzung ergab, dass, Tarifbeschäftigte mit Eintritt in die Altersregelrente nach dem TVL § 33 keinen Anspruch auf diese Sonderzahlung haben, was wir leider (zunächst) zur Kenntnis nehmen mussten.

„Uns ist klar, dass das gerade die Rentnerinnen und Rentner mit geringen Renten besonders hart trifft. Eine Situation, die wir auch als höchst unbefriedigend und ungerecht empfinden. Aus dem Grund haben wir das Thema auch auf Bundesebene platziert und sind weiterhin auch der Meinung, dass auch Rentnerinnen und Rentner das Inflationsausgleichsgeld erhalten sollten.“

Wir als GdP Senioren- und DGB Vertreter in Duisburg werden weiterhin bemüht sein, Probleme der Rentnerinnen und Rentner aufzuzeigen. Es ist zu befürchten, dass weitere Tarifabschlüsse mit Sonderzahlungen abgeschlossen werden. Dann wird gerade die Gruppe ausgeschlossen, auf die die Richtlinie der Sonderzahlung (Inflationsausgleichszahlung) in besonderem Maße zutrifft. Rentnerinnen und Rentner sind die Verlierer der Inflation!

Demnächst wird die Bundesregierung die Rentenreform angehen. Aktienrente, Abschaffung der vorzeitigen, abschlagsfreien Rente, höheres Renteneintrittsalter, sinkendes Rentenniveau und u.v.m.? Forderungen werden von „Experten“ bereits vorgestellt. Nicht nur für Rentnerinnen und Rentnern wird künftig Einsatz und Engagement unserer GdP- Vertretungen in Bund und Land gefragt sein. Dabei werden wir auf den DGB vertrauen können!

Manfred Scherkus
Sprecher der GdP-Senioren Duisburg
im DGB- Senioren Arbeitskreis Niederrhein

Unsere regelmäßigen Senioren-Stammtische

Eine feste Einrichtung sind unsere Senioren-Stammtische in den geraden Kalendermonaten und erfreuen sich zunehmender Beliebtheit, was die Teilnehmerzahlen belegen. Mit dem **Haus Garden** haben wir, wie ich meine, ein schönes Domizil gefunden. Hier einige Impressionen, aus dem vergangenen Jahr.



Lauter gute Gründe, auch im Ruhestand GdP-Mitglied zu bleiben:

GdP-Rechtsberatung und Rechtsschutz,

z. B. bei Streitigkeiten über
die Versorgungsbezüge oder
über die Beihilfe

Neue Erfahrungen,
neues Wissen,
neue Erlebnisse

durch



- "Deutsche Polizei"
- "Senioren-Kurier"
- zahlreiche Ratgeber
und Brochüren
- Seminare
- Reisen

Senioren in der GdP.

GdP-Service-GmbH

mit Vorzugspreisen auf z. B.
Urlaubsreisen und Anschaffungen

- Geborgenheit
- Verbundenheit
- Gelegenheit zum
Mitmachen
- Hilfe von Mensch
zu Mensch

Mit einem starken Strang
verknüpfter Institutionen
setzt sich die GdP bundesweit für
32.000 GdP-Ruheständler ein -
und jeder von ihnen kann **Einfluss** nehmen.

Mitteilungs- feststellungen



**In den geraden Kalendermonaten
(jeweils am 1. Dienstag)**

Seniorenstammtisch im Haus-Garden,
DU-Walsum, Friedrich-Ebert-Str. 131

08. August 2024

Tagesausflug mit der River Lady nach
Nijmegen/Niederlande

07. November 2024, ab 09:00 Uhr

Tagesseminar in der Gaststätte Haus
Garden in Duisburg-Walsum

Terminänderungen sind immer
möglich, also achtet bitte auf die
Terminhinweise auf unserer Internet-
Seite.



...und immer schön aktiv bleiben!



Fundstück in DU-Walsum vor einem Altenwohnheim

*Gut, daß es
Sie gibt!*



Zum Schluss möchte ich mich bei allen Personen bedanken, die mich unterstützen und zum Gelingen unserer Aktivitäten beitragen. Außerdem habe ich nochmals eine Bitte an euch alle:

Gibt es Geschichten, Anekdoten, Hobbys, schöne oder lustige Begebenheiten, dann schreibt die bitte auf und sendet mir diese zu.

Wenn es dazu noch Fotos gibt, dann machen wir daraus ein schöne Geschichte in diesem Heft.

Natürlich nehme ich auch Infos u.ä. auf.

Bis zum nächsten Heft
herzlichst euer Wolfgang Kache

Redaktionsschluss für das nächste Heft
ist der März 2025.